

Dienstag 25.11.24 · 19:00 Uhr

L'Histoire de Souleymane (Souleymanes Geschichte)

Regie: Boris Lojkine, Fkr. 2024, 93 min, OmU (Franz.), noch keine FSK



© FilmKino Text

Souleymane ist aus Guinea geflüchtet und versucht, in Frankreich einen Asylantrag zu stellen. Da er keinen Pass hat, braucht er dringend Geld, um an Papiere zu kommen. Unter haarsträubenden Bedingungen schlägt er sich als Fahrradkurier für einen Food-Delivery-Service in Paris durch. Nur noch 48 Stunden bleiben ihm bis zu seinem Termin beim Migrationsamt.

Ein hochspannender Social-Thriller, der die Realität vieler Migranten und Migrantinnen hautnah zeigt.

Das packende Drama wurde bei der César-Preisverleihung in Frankreich mit vier bedeutenden Auszeichnungen geehrt: Bester männlicher Nachwuchsdarsteller für Abou Sangaré, Bestes Originaldrehbuch, Beste weibliche Nebenrolle und Bester Schnitt. In Cannes – in der Kategorie Un Certain Regard – wurde Sangaré als bester Hauptdarsteller ausgezeichnet, und der Film erhielt den Prix du Jury.

Im Anschluss: Filmgespräch mit dem französischen Regisseur Boris Lojkine.



© FilmKino Text

Mittwoch 26.11.24 · 19:00 Uhr

Hiver à Sokcho (Winter in Sokcho)

Regie: Koya Kamura, Fkr./Südkorea 2025, 105 min, OmU (Franz., Korean.), noch keine FSK



© FilmKino Text

Im südkoreanischen Küstenort Sokcho führt die 25-jährige Soo-Ha ein zurückgezogenes Leben, geprägt von Besuchen bei ihrer Mutter, einer Fischhändlerin und ihrer routinierten Beziehung zu ihrem Freund Jun-Ho. Doch ihr Alltag gerät ins Wanken, als der französische Illustrator Yan Kerrand in der Pension eincheckt, in der sie arbeitet. Seine Ankunft weckt in Soo-Ha alte Fragen über ihren französischen Vater, den sie nie kennengelernt hat.

»Winter in Sokcho« basiert auf dem gleichnamigen Roman von Elisa Shua Dusapin. Die Schweizer Schriftstellerin mit franko-koreanischen Wurzeln wurde für dieses Werk mehrfach ausgezeichnet. Zum Abschluss der Französischen Filmwoche verlosen wir zwei Exemplare (in französischer und deutscher Fassung) vor der Filmvorführung!



Weitere Infos:
www.institut-francais.de



Weitere Infos:
www.liwu.de

25 JAHRE **FRANZÖSISCHE**
FILMWOCH

Eine Initiative von



UNIFRANCÉ
All the accents of creativity

25 JAHRE **FRANZÖSISCHE**
FILMWOCH

© Weikino



20.– 26. November 2025



li.wu.

Französische Filmwoche

Zum vierten Mal präsentiert das Institut franco-allemand de Rostock gemeinsam mit dem Lichtspieltheater Wundervoll die Französische Filmwoche – die in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen in Berlin feiert. In Rostock zeigen wir sechs französische Filme als Vorpremiere im **li.wu.-Metropol!**

Lassen Sie sich einen wunderbaren Einblick in die Vielfalt des aktuellen französischen Kinos nicht entgehen!

Alle Filme in französischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln, außer »Die Schatzsuche im Blaumeisental« in deutscher Fassung.

Eintritt / Film: 8€ · Ermäßigt: 6€ · U21 5€ – Die Schatzsuche im Blaumeisental: Kinder (bis 12 J.) 4€ · U21 5€ · Erw. 6€

li.wu.-Metropol, Barnstorfer Weg 4, 18057 Rostock

Donnerstag 20.11.24 · 18:00 Uhr

Soirée d'ouverture (Eröffnungsabend)

ab 18 Uhr Foyer des li.wu.

Das Institut franco-allemand lädt Sie herzlich zum **Apéro-Quiz** ins li.wu.-Metropol um 18:00 Uhr ein. Lassen Sie sich in geselliger Atmosphäre bei Apéritif und kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen und nehmen Sie an unserem beliebten Quiz rund um das französische Kino teil! Es warten tolle Preise auf Sie.

Im Anschluss um 19:30 Uhr zeigen wir das bewegende Drama: »Der Fremde« (L'Étranger).



© Weltkino

Für die Planung des Apéro-Abends bitten wir um Voranmeldung unter: info@ifa-rostock.de

Merci!

Donnerstag 20.11.24 · 19:30 Uhr

L'Étranger (Der Fremde)

Regie: François Ozon, Fkr. 2025, 120 min, OmU (Franz.), noch keine FSK



© Weltkino

Im Algerien der 1930er-Jahre wurde ein junger Franzose wegen des Mordes an einem Araber verhaftet und erwartet im Gefängnis

seine Hinrichtung. Ausgehend von dieser Rahmenhandlung rollt die Verfilmung von Albert Camus' gleichnamigem Klassiker (1942) die Erlebnisse des Mannes vor der Tat auf, vom Tod der Mutter über eine Affäre mit einer jungen Frau, die ihn liebt, bis hin zu dem Mord und dem anschließenden Prozess.

Der berühmte französische Regisseur François Ozon (8 Frauen, Swimmingpool, Wenn der Herbst naht u.v.m.) bringt einen Meilenstein der französischen Literatur auf die Leinwand.

Kinderfilm – Sonnabend 23.11.24, 14:30 Uhr

Le Secret des Mésanges (Die Schatzsuche im Blaumeisental)

Regie: Antoine Lanciaux, Fkr. 2025, 77 min, DF, FSK 0, empfohlen ab 7

Lucie verbringt ihre Ferien bei ihrer Mutter Caro, die in ihrem Heimatdorf eine archäologische Ausgrabung leitet. Abseits von Hügeln und Wäldern stößt Lucie dabei auf ein verborgenes Familiengeheimnis. Gemeinsam mit ihrem neuen Freund Yann, der neugierigen Gans Zerbiette und zwei sprechfreudigen Blaumeisen begibt sie sich auf eine abenteuerliche Schatzsuche. Animationsfilm in deutscher Fassung.



© Lurikind

Sonntag 23.11.24 · 16:45 Uhr

On ira

(Bon Voyage - Bis hierher und noch weiter)

Regie: Enya Baroux, Fkr. 2025, 97 min, OmU (Franz.), FSK 12

Die 80-jährige Marie, unheilbar an Krebs erkrankt, hat beschlossen, ihr Leben selbstbestimmt zu beenden. Doch um ihre Familie für eine letzte gemeinsame Reise zu gewinnen, greift sie zu einer



© Happy Entertainment

Notlüge: Sie erzählt ihrem unzuverlässigen Sohn Bruno, ihrer Enkelin Anna und der einfühlsamen Pflegekraft Rudy von einem angeblichen Erbe in der Schweiz. Gemeinsam machen sie sich in Maries altem Wohnmobil auf den Weg.

Ein ungewöhnlicher Road-Trip mit viel Herz und Humor. Beim Internationalen Comedy Filmfestival von L'Alpe d'Huez 2025 wurden beide Hauptdarstellerinnen mit dem Preis für die beste weibliche Rolle ausgezeichnet.

Montag 24.11.24 · 19:00 Uhr

Des preuves d'amour (15 Liebesbeweise)

Regie: Alice Douard, Fkr. 2025, 97 min, OmU (Franz.), FSK 12



© Lurikind

Paris, 2014. Céline erwartet ihr erstes Kind – in wenigen Monaten wird ihre Frau Nadia eine Tochter zur Welt bringen. Um offiziell als Mutter anerkannt zu werden, muss Céline das Kind adoptieren. Teil des bürokratischen Verfahrens: 15 persönliche Briefe aus dem Verwandten- und Freundeskreis, die belegen sollen, dass Céline das Kind liebt und eine »gute« Mutter ist. Eine erfrischend andere Geschichte über das Elternwerden – erzählt mit Witz, Tiefe und viel Herz.